

K5_QUATRO

Bertie der Terrier



Hallo Ihr lieben Rufer im Wald,

sagt mal, warum macht Ihr das eigentlich? Warum werdet Ihr immer lauter, je aussichtsloser euer Ansinnen ist? Wer hat euch gesagt, dass Lautstärke Gehorsam erzeugt? Und warum lernt Ihr nicht aus euren Misserfolgen?

Oh, ich weiß, dass sind ganz schön viele Fragen auf einmal. Wahrscheinlich fragt Ihr euch jetzt auch, warum ich diese Fragen stelle. Ach, wisst Ihr, ich hatte beim Osterspaziergang mal wieder so ein Erlebnis. Ein Erlebnis über das ich gern mal mit euch reden will.

Meiner, Frau Neu und natürlich ich, spazierten so durch den Wald. Das Wetter war schön, die Vögel zwitscherten Ihre Lieder und alles war so friedlich. Bis, ja bis wir auf eine nette Durchschnittsfamilie trafen. Papa, Mama, Chantalle, Lars-Kevin und Quattro, ein putziger kleiner Münsterländermix. Ich übernahm die Vorhut und begrüßte den kleinen Quattro. Dabei versuchte ich ihm schon mal mitzuteilen, dass es jetzt keine so besonders gute Idee wäre, die unglaublich helle Hose von Frau Neu vor überschäumender Freude mit schwarzen Pfotenabdrücken zu verschönern. Schließlich waren wir drei noch bei der Oma zum Kaffee eingeladen und Frau Neu wollte dort sicherlich nicht so schmierig, wie ein Weißkittel im Notdienst, auftauchen.

Unterdessen versuchte „Mama“ ihren Lars-Kevin davon zu überzeugen, nicht mit Tannenzapfen nach Chantalle zu werfen: „Lars-Kevin! Lass dat sein!“

Lars-Kevin traf nicht und suchte sich einen neuen Zapfen. Mama wurde lauter: „Lars-Kevin!! Ich hab gesacht du solls dat sein lassen!!“

Lars-Kevin traf Quattro am Auge und suchte sich einen neuen Zapfen. „Lars-Kevin!!! Wennze dat nochma machs, passiert wat!!!“

Lars Kevin musste schon etwas länger suchen um einen neuen Zapfen zu finden. Unterdessen suchte Quattro Schutz zwischen Frau Neu 's Beinen. „Quattro!“ „Quattro!!“ „Quattro!!!“ „Mensch Martin, jetz sach Du doch auch ma watt!“ Martin schrie: „Quattro!“ und es passierte: Nix.

Lars-Kevin traf Chantalle an der Schulter. „Laaaaaaaarskin!!! Ich hab gesacht: Schluss damit!!! Lass dat jetz sein. Ich sach dat nich nochma! Quattro!!!! Nich an die Frau springen! Martin!!!“

Martin: „Quattro!!!“



Die Vögel hatten Ihre Gesänge unterbrochen. Wahrscheinlich um besser sehen zu können, welches neue Muster sich Quattro im Folgenden für die Hose von Frau Neu ausdachte. Außerdem hatten sie wahrscheinlich weder Lust, noch eine Chance gegen das Geschrei von Mama und Papa anzusingen.

Chantalle hatte mittlerweile selbst die Initiative ergriffen und rannte mit einem prächtigen Stock hinter Lars-Kevin her. Es erschallte ein zarter Ruf von Meinem („Bertie, hier.“), dem ich natürlich sofort Folge leistete, weil ich das vor langer Zeit mal so gelernt habe. „Quattro, hasse dat gesehn??? So geht dat!!! Quattro!!!“ Er hatte sich für schwarze Tapsen auf den Oberschenkeln mit graubraunen Streifen bis zu den Knien entschieden. Das sah jetzt auf den ersten Blick gar nicht mal so schlecht aus. Der Kleine hatte Talent, das war klar.

„Chantalle!!! Lass Dein Bruder in Ruh!!! Pack den Stock weg!!!“ Wo sollte sie ihn hin packen? Der Stock war mindestens einen Meter lang und fünf Zentimeter dick. Also fast so groß, wie sie selbst. Verständlicher Weise zog sie es vor, Ihren Bruder mit dem Stock auf den Kopf zu hauen. „Chaaaannntalllle!!!! Bis du bekloppt???? Kommhier!!!!“.

Oh! Das war dann Quattros' Stichwort. Er schoss auf „Mama“ zu und sprang so lange an Ihr hoch, bis sie endlich einen Keks aus der Tasche fummelte. Den schlang er schnell mit einem Happs hinunter, um sich dann wild bellend um den plärrenden Lars-Kevin und seine Schwester zu kümmern.

Mama entschuldigte sich noch bei Frau Neu, „...aber schließlich brauchen die Tiere ja ihren Auslauf“. Und irgendwann, als die Familie dann weit genug weg war, trällerten die Vögel auch wieder ihre schönen Lieder.

Ja, ja, dachte ich so bei mir. Wen „Mama“ wohl mit Tiere meinte? Sind Tiere etwa die Lebewesen, die die Menschen so laut wie möglich anschreien, damit Sie das tun, was sie nie richtig gelernt haben zu tun?

Oh, je. Ich werde solche Menschen wohl nie verstehen. So bleibt mir nur, euch eine ruhige und beschauliche Woche zu wünschen ...

Euer Bertie